



St. Martin
St. Josef

PFARRGEMEINDERAT ST. MARTIN/ST. JOSEF

An die Mitglieder des Pfarrgemeinderates

16. PROTOKOLL

zur Sitzung des Pfarrgemeinderates am 11.10.2016 um 20:00 Uhr – 22:00 Uhr

Ort:	Sitzungszimmer von St. Martin
Zeit:	20:00 Uhr – 22:00 Uhr
Anwesend:	Hr. Pfarrer Heinz, Fr. Dr. Aulinger, Sr. Biesinger, Hr Czerlau, Fr. Dorsch, Fr. Strauch, Hr. Strauch, Hr. Bomhard, Hr. Brey, Hr. Eckert, Fr. Dr. Schmölz-Häberlein, Fr. Paul, Hr. Jaud, Hr. Lotter
Gäste:	
Entschuldigt:	Fr. Göb

TOP	Inhalt	Verantwortl.	Termin
1	Begrüßung Hr. Eckert begrüßt die Anwesenden.	Hr. Eckert	
2	Geistliches Wort		
3	Genehmigung des Protokolls		
4	<p>Gemeindeberatung</p> <p>Hr. Eckert nimmt kurz Bezug auf die letzte Sitzung, in deren Verlauf die Möglichkeit einer Gemeindeberatung eingebracht worden war.</p> <p>Für die heutige Sitzung wird folgender Ablauf vorgeschlagen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schritt: Vorstellung der Gemeindeberatung durch Hr. Förster und Fr. Lebküchler 2. Schritt: Möglichkeit zur Fragestellung 3. Schritt: Aussprache 4. Schritt: Abstimmung <p>Hr. Förster stellt zunächst Frau Lebküchler und sich kurz vor und berichtet, dass bereits Kontakte stattgefunden haben, nämlich mit Hr. Eckert, dann seine Teilnahme an der letzten Vorstandssitzung und ein einstündiges Gespräch mit Pfr. Heinz.</p> <p>Hr. Förster stellt die Gemeindeberatung, die im Gegensatz zu einer Moderation ein längerer Prozess ist, als eine Möglichkeit dar, bei der durch hilfreiche Methoden und die Erfahrung der Gemeindeberater die betroffenen Personen, in unserem Fall</p>		

also wir als PGR, an den Themen arbeiten können, die „auf den Nägeln brennen“. Im Verlauf der Arbeit und Begleitung wird es immer auch ein Feedback geben.

Nach der Vorstellung bittet Fr. Lebküchler die PGR-Mitglieder zu einem „Kreisgespräch“. Jeder im Kreis kann/soll sich zu der Frage äußern: „Wofür brenne ich?“

Bei der nachfolgenden Fragestellung und Aussprache wird erläutert, dass es drei mögliche Ansatzpunkte bei einer Gemeindeberatung gibt: **Personen – Strukturen – Ziele.**

Der erste Schritt bei der Beratung besteht darin, zu klären an welchem Punkt angesetzt werden soll. Dazu ist es nötig, dass jeder nochmals sagt, wo es seiner Meinung nach „brennt“. So wird ersichtlich, ob es in der Gruppe Gemeinsamkeiten gibt bzw. ob man sich auf etwas einigen kann. Danach kann überlegt werden, welche Schritte gegangen werden sollten.

Im Gespräch wurde deutlich, dass bei dem Klausurwochenende in Kirchsletten (Februar 2016) bereits sehr viel Vorarbeit im Hinblick auf ein gut funktionierendes Gemeindeleben geleistet worden ist, die Umsetzung ist aber stecken geblieben.

Der Rhythmus der stattfindenden Beratungen kann sehr unterschiedlich aussehen:

Es können Spezialsitzungen anberaumt werden oder Begleitung der normal terminierten Sitzungen oder Treffen mit den Konfliktparteien einzeln.

Die PGR-Mitglieder werden schließlich noch zu einem Gedankenexperiment eingeladen:

„Stellen Sie sich vor, Sie sind den Weg schon ein halbes Jahr gegangen, was ist jetzt anders?“

Jedes Mitglied schreibt seine Gedanken auf, die Zettel werden dann an die Pinwand geheftet.

Fazit der Gedanken:

Die Kommunikation untereinander ist deutlich besser.

Der Konflikt „Sühnenächte“ ist gelöst.

Bereits Begonnenes wurde fortgeführt.

Strukturen?

Abstimmung zur Gemeindeberatung erfolgte öffentlich und ergab 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen.

5	Termine für das zukünftige „Arbeitsjahr“ Nächste PGR-Sitzung 24.11.2016 . Die weiteren Sitzungstermine finden im 2-Monatsrhythmus statt.		
6	Pfarrfest St. Martin Termin: 28.05.2017		
7	Verabschiedung von Fr. Göb Im Anschluss an den Gottesdienst wird es einen Kirchenaperitif geben. Hr. Eckert wird einen Buchgutschein besorgen (10,00 EUR pro PGR-Mitglied).		

8	Ehrenamtlichenausflug/Kinderfasching Ehrenamtsausflug: 24.06.2017 nach Pottenstein Kinderfasching: 25.02.2017 in St. Josef		
9	Einladungsschreiben zur Kircheneröffnung Hr. Pfr. Heinz teilt mit, dass nur Auswärtige eine schriftliche Einladung erhalten haben. Danach wurden noch übrig gebliebene Einladungen an die PGR-Mitglieder verteilt.		
	25.10.2016 Doris Dorsch		